

Arbeit eines Gemeinderats wird erschwert

Es ist immer wieder bezeichnend, wie die Führungsriege des Sachsenheimer Rathauses mit Bürgervertretern umgeht. Zusammenarbeit ist nicht erwünscht, sondern Demut vor dem Amt.

Die Grüne Liste Sachsenheim (GLS) wurde vom Verein "Dicke Luft" aus Kleinsachsenheim in der Sache "Schweinemastbetrieb im Langmantel" angeschrieben. Dabei wurden erhebliche Vorwürfe gegen Verwaltung und Gemeinderat in den Raum gestellt.

Nachdem keiner unserer aktuellen Gemeinderäte bei der damaligen Beschlussfassung im Gemeinderat dabei war und die früheren Kollegen ihre Unterlagen nach ihrem Ausscheiden vernichtet haben, bat ich die Verwaltung schriftlich um eine Kopie des Protokolls zu dem damals in öffentlicher Sitzung gefassten Gemeinderatsbeschluss betreffend das Bauvorhaben.

Nicht nur, dass das Bürgermeisteramt sich mit einer Antwort fast eine Woche Zeit ließ, es lehnte meine Bitte um Bereitstellung einer Kopie ab. Als Begründung erhielt ich die Aussage: "Sie können die Unterlagen beim Bauamt einsehen, eine Kopie geben wir grundsätzlich nicht heraus; davon machen wir auch für Gemeinderäte keine Ausnahme".

Ein Gemeinderat soll sich um die Belange der Bürger kümmern. Informationen sind dabei die wichtigste Voraussetzung. In seiner Funktion erhält ein Gemeinderat normalerweise für alle Themen die notwendigen Unterlagen. In Sachsenheim einschließlich der Protokolle öffentlicher Tagesordnungspunkte.

Für einen öffentlichen Sachverhalt der außerhalb der Amtszeit liegt, soll es aber keine Kopie geben, welch ein Amtsverständnis.

Offensichtlich versucht man damit vom Rathaus aus, die Arbeit eines Gemeinderates nicht zu erleichtern, sondern zu erschweren.

Günter Dick

Sachsenheim

Gemeinderat der GLS